

# Wildfremde Klassenkameraden

Nachricht von: Hallo VerlagBerg am Laim, 21.07.2011 10:30



Die Jahre hinterlassen ihre Spuren: HALLO-Mitarbeiter Oliver Oswald (l.) traf Cewmitglieder aus seiner ehemaligen Schulband: Ille, Bertl und Simon (vorne). Foto: privat

**„Du entschuldige, I kenn Di□...“ Ja, so mag es reichlich Anwesenden durch den Kopf gegangen sein, die sich am Jubiläumsabend des Michaeli-Gymnasiums in der Muffathalle zunächst ein wenig desorientiert umgesehen haben.**

Anlässlich der 40-Jahresfeier dieser Bildungseinrichtung platzte die legendäre Location beinahe aus allen Nähten. Weil aber viele von ihrem schon früheren Laster aus der Raucherecke auch heute noch nicht los gekommen sind, verteilte sich im Laufe des Abends so manches Wiedererkennungsgespräch ins Freie.

„Und, was machst Du jetzt so?“, „Bist noch mit der – wie hat’s noch mal g’heißen – zusammen?“, „Was, Du bist des, Dich hätt’ ich jetzt aber nicht mehr erkannt□...“, lautete zumeist der Einstieg. Wenn man denn den Mut für selbigen aufbrachte. Denn eine gewisse Nervosität und Unsicherheit waren anfangs der Veranstaltung die Wegbegleiter in die Halle. Letztlich halfen aber die mit dem guten Gedächtnis – wer hätte gedacht, dass die Streber von einst einmal so nützlich sein könnten? – bei der einen oder anderen Kontaktaufnahme. Und die Bierchen respektive Weinschörlchen taten ihr Übriges, um die doch zumeist heftig ergrauten Ex-Pennäler in gemeinsamen Erinnerungen schwelgen zu lassen.

## **Viel zu erzählen**

Der Festakt untertags war da mehr Nebensache, so viel gab es doch zu erzählen und zu erinnern. Die Laune war eine hervorragende, woran auch das Organisationskommittee nicht ganz unschuldig war. Liesl Baumer-Weißmann etwa, eine Institution am „Michaeli“, bis heute noch aktiv als Lehrkraft und mit für den Verlauf der Veranstaltung zuständig, hatte darauf gedrängt, das Rahmenprogramm an diesem Abend möglichst übersichtlich zu gestalten. Das gewaltige „Klassentreffen“ sollte eben primär der zwischenmenschlichen Begegnung dienen. Nichtsdestotrotz konnte zwischen all diesen Begegnungen der teilweise

unheimlichen Art ein wenig verschnauft und etwa ein starkes Video mit Highlights aus der Vergangenheit genossen werden. Und ganz zu Beginn heizte die Percussion-Gruppe, bestehend aus aktuell büffelnden Schülerinnen und Schülern, den gut 1000 Gästen gehörig ein. Zudem ließ es sich Erich Kasberger, ebenfalls ein Lehrer der so zu sagen Alten Schule, nicht nehmen, in einem geschichtlich-herrlich-satirischen Rückblick das Gymnasium und seine ehemals Einsitzenden näher zu beschreiben.

### **Kuriositäten**

Zu den Kuriositäten gehörte aber freilich das ständige Wieder- und Nicht-mehr-Erken-nen. Vor allem aber die Erleichterung, dass auch an den einstigen Sitznachbarn der Zahn der Zeit nicht wirklich spurlos vorüber gegangen war, sorgte sicherlich auf dem nächtlichen Heimweg für das allgemeine Fazit: Tolle Feier, tolle Zeit und: Eigentlich war's ja doch ganz schön... früher auf'm Michaeli! Oliver Oswald



Zufrieden mit dem Jubiläumsfest:  
Schulleiterin Angelika Loders (l.) und  
Englisch-Fachkraft Dorothea Prehl. Foto: oli